

Menschen aus der Neustadt

Atelier Brandt Credo zeigt Fotos aus dem Bremer Stadtteil

VON KARINA SKWIRBLIES

Südvorstadt. Fotografische Impressionen eines Stadtteils unter dem Titel „Bilder der Neustadt“ zeigt das Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, vom 7. März bis zum 5. April. Die Ausstellung wird in Anwesenheit der beiden Künstler Christiane Böttcher und Thomas Tiensch am Sonnabend, 7. März, um 18 Uhr eröffnet.

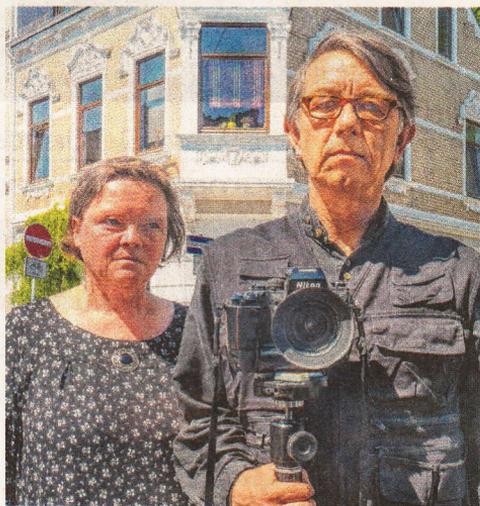
Die Fotodesigner leben seit mehr als 30 Jahren in der Neustadt und haben den bunten Stadtteil und seine Menschen ins Herz ge-

schlossen. Für Christiane Böttcher und Thomas Tiensch ist die Neustadt ein urbaner, multikultureller, lebhafter und spannender Ort mit einer Vielfalt an Möglichkeiten zum Bummeln und Einkaufen. Es gibt kleine Läden, Märkte, Discounter, Dienstleister, Restaurants und Kneipen, Theater, Galerien, Parks und vieles mehr.

Eindrücke, Empfindungen, Erlebnisse und Wahrnehmungen in ihrem Stadtteil haben die beiden Fotografen festgehalten. Sie wollten Beobachtungen, Stimmungen und Details einfangen oder inszenieren. „Wir laufen bei besonderem Licht durch die Straßen, beobachten, halten Stimmungen und Details fest“, erklären sie. Die Ausstellung zeigt Menschen, rätselhafte Orte, Straßenszenen oder die Pause im Grünen mit Hund und Herrchen.

In Berlin und Hoya geboren, waren Christiane Böttcher und Thomas Tiensch schon früh künstlerisch und gestalterisch tätig. 1988 schlossen sie ihr Studium in der Fachrichtung Fotodesign an der Hochschule für Künste in Bremen mit dem Diplom ab. Seitdem arbeiten sie als Grafik- und Fotodesigner, bekamen Lehraufträge und Gastprofessuren und haben sich als Fotojournalisten mit zahlreichen Veröffentlichungen in der Reisefotografie einen Namen gemacht.

Die Ausstellung „Bilder der Neustadt“ ist bis zum 5. April im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, sonntags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Individuelle Besichtigungstermine sind nach einer Absprache unter der Telefonnummer 55 84 55 möglich.



Fotos aus der Neustadt: Christiane Böttcher und Thomas Tiensch.

FOTO: TIENSCH